

Die Z 560 M und die Z 5600 M sind mischgasgefüllte Ziffernanzeigeröhren mit kalten Katoden. Die Anzeige der Ziffern 0 bis 9 erfolgt direkt durch eine Neon-Glimmentladung. Die Auslösung der Anzeige ist sowohl elektromechanisch als auch elektronisch möglich. Die Röhren können vorteilhaft zur Wiedergabe von Meßwerten, Zählergebnissen und Zeitangaben verwendet werden. Die Z 560 M entspricht den Typen GN 3 und 10 TU 26. Die Z 5600 M ist der ZM 1022 ähnlich; weitere Typen siehe Vergleichsliste.

Die Z 560 M hat zur Kontrastverbesserung einen Rotfilterüberzug.

Für Geräte mit einer für alle eingesetzten Röhren gemeinsamen Rotfilterscheibe wird die Z 5600 M ohne Rotfilterüberzug geliefert.

Kennwerte

U_Z	145	V
U_B	135	V
I_k	2	mA

Betriebswerte

U_b	170	250	300	V	$\pm 10\%$
R_a	20	62	91	kOhm	$\pm 5\%$

Betriebslage: beliebig

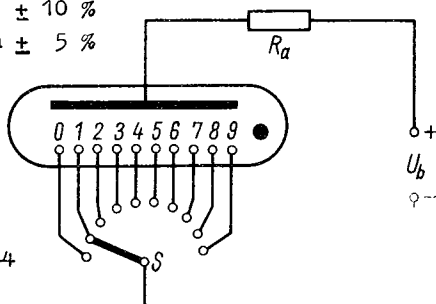
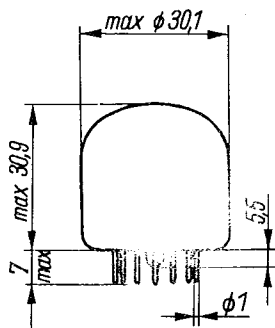
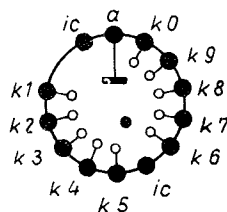
Masse: ca. 14 g

Ziffernhöhe: 15,5 mm

Sockel: 13-17, TGL 10466

Fassung: 13-17, TGL 68-87

Röhrenstandard: TGL 200-8144



Z 560 M

Z 5600 M

Grenzwerte

U_b	min.	160	V
I_k	min.	1	mA
I_k	max.	2,5	mA
$I_{k s}$	max.	10	mA
t_{int}	max.	20	ms
$+j_{amb}$	max.	75	°C
$-j_{amb}$	max.	60	°C

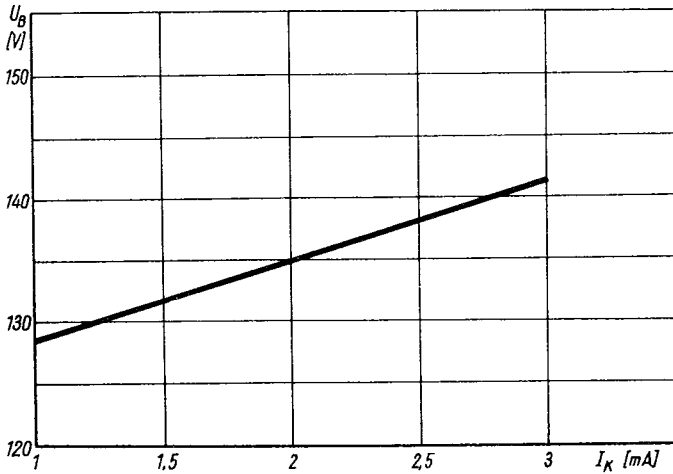
Bei Wechselspannungsbetrieb darf die Röhre in der negativen Halbwelle nicht zünden.

Bei aperiodischem Betrieb muß ein Schaltzeitverhältnis von $> 1 : 500$ innerhalb 50 Betriebsstunden pro Ziffer gewährleistet sein.

Für Halbwellen- und Impulsbetrieb gelten besondere Betriebs- und Grenzwerte, die auf Anfrage mitgeteilt werden.

Im Gerät ist konstruktiv dafür zu sorgen, daß die wärmste Stelle der Röhre das Bildfenster ist.





Abhängigkeit der Brennspannung vom Katodenstrom